

## **NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag**

Parlamentarischer Beratungsdienst

### **Redeentwurf (RB/PN)**

Zu: 74. Sitzung, 15.3.2007

„Antrag der Fraktionen CDU und zum Thema:

„Sturmschäden im Sächsischen Forst durch den Orkan Kyrill“

(DRUCKSACHE 4/7957)

Herr Präsident,

meine Damen und Herren,

die Regierungsfaktionen haben einen Antrag vorgelegt, der zu Zweidritteln ein Berichts Antrag ist. Die Antragsteller begehren einen umfassenden Bericht zu den durch den Orkan Kyrill angerichteten Schäden in den sächsischen Wäldern.

Darüber hinaus soll dargestellt werden, welche Maßnahmen durch die Staatsregierung ergriffen wurden, um die entstandenen Schäden zu beseitigen und Folgeschäden zu verhindern.

Wir von der NPD-Fraktion begrüßen natürlich jegliche Informationen der Staatsregierung – gleichgültig, um welches Thema es sich handelt.

Bezüglich der aufgetretenen Sturmschäden ist eine umfassende Information des Parlaments natürlich von besonderer Wichtigkeit, da durch den Schadensumfang mit erheblichen Einflüssen auf den gesamten Bereich der Forst- und Holzwirtschaft zu rechnen ist.

Doch unabhängig von den mit diesem Antrag eingeforderten Informationen, genügen die bereits jetzt schon bekannten Tatsachen, um festzustellen:

Auch in Zukunft ist die Einheitsforstverwaltung unabdingbar!

Die Sturmereignisse und das enorme Wurfholzaufkommen haben diese Auffassung in aller Deutlichkeit bestätigt!

Ohne eine einheitliche Forstverwaltung hätten die Sofortmaßnahmen zur Verkehrssicherung, also die Beräumung von Straßen und Wegen, aber auch der Beginn der Aufarbeitung viel länger gedauert als es jetzt glücklicherweise der Fall war.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst war in der Lage die Logistik für eine zügige Beseitigung der Schäden bereitzustellen. Dies konnte nur durch die Koordination der zur Verfügung stehenden Forstwirte und der Technik erreicht werden, die gezielt in den am schwersten betroffenen Gebieten eingesetzt wurden.

Ohne die zentrale Struktur wären diese Aufgaben um ein vielfaches schwieriger und würden wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Neben der Beseitigung der Schäden im Staatswald unterstützt der Staatsbetrieb Sachsenforst auch den Privat- und Körperschaftswald.

Dadurch wird ein erheblicher Teil des Schadens minimiert, weil das Holz bei zügiger Entnahme trotzdem vermarktet werden kann. Zudem wird die Gefahr eines drohenden Schädlingsbefalls und damit weiterer finanzieller Einbußen für alle Wald-Eigentumsformen verringert.

Ich hoffe, daß die Regierungskoalition angesichts der verheerenden Auswirkungen des Orkans und den in diesem Zusammenhang deutlich erkennbaren Vorteilen einer einheitlichen Forstverwaltung zur Vernunft kommt, und von ihren Kommunalisierungsplänen für den Forst Abstand nimmt!

Die NPD-Fraktion wird den einzelnen Punkten des Koalitions-Antrages zustimmen.

Wir haben aber einen Änderungsantrag eingereicht, der den Antrag um zwei weitere Punkte ergänzt.

Wir wollen, daß die bisher im Entwurf vorliegende Förderrichtlinie auf ihre Wirksamkeit in Bezug auf die Beseitigung der Sturmschäden überprüft wird.

Zudem halten wir es für sinnvoll, die Waldschaden-Sanierung bei der Ausgestaltung der Förderrichtlinie als eigenständigen Förder-Tatbestand zu berücksichtigen.

Desweiteren wollen wir sicherstellen, daß genügend Haushaltsmittel für die Wiederaufforstung zur Verfügung stehen. Allen Betroffenen sollte die Möglichkeit gegeben werden, die entsprechende Förderung in Anspruch nehmen zu können. Ich bitte deshalb um Zustimmung zu unserem Änderungsantrag!

Abschließend möchte ich mich, auch im Namen der gesamten NPD-Fraktion, an dieser Stelle noch bei **allen Forstleuten** in Sachsen bedanken, die an der schwierigen Aufarbeitung des Sturmholzes beteiligt sind. Ich hoffe, daß **alle** bei dieser gefährlichen Arbeit von Unfällen verschont bleiben.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.